

# Der Schulverbund soll die Standorte sichern

**KOMMUNALPOLITIK** Die Hauptschüler müssen jetzt mehr mit dem Bus fahren / Neuer Radweg bei Freihausen

VON VERA GABLER

**SEUBERSDORF.** Die Weiterentwicklung der Hauptschule Seubersdorf hat die Sitzung des Gemeinderats beherrscht – Schulleiter Karl Staudinger informierte über den geplanten Schulverbund mit Velburg, Parsberg und Deining. „Die bayerische Mittelschule ist der Weg in die Zukunft“, sagte er. Der Grund für die große Neuerung liege am Rückgang der Schülerzahlen in ganz Bayern. Um Standorte von Hauptschule beizubehalten, könne man den Hauptschülern mit der Mittelschule flächendeckend auch künftig alle Hauptschulangebote anbieten.

Die Beförderung der Schüler sei zum einen ein finanzieller Aspekt, so Staudinger, zum anderen sei es aber noch nie ein Thema gewesen, dass Kinder auch längere Anfahrten in Kauf nehmen müssen, um die Realschule oder das Gymnasium zu besuchen. Um den Schulbetrieb näher kennen zu lernen, lud der Schulleiter die Gemeinderäte ein.

Einstimmig befürwortet wurde die Vereinbarung zwischen dem Landkreis Neumarkt und der Gemeinde für

den Bau eines Geh- und Radweges entlang der Kreisstraße NM 22 von Freihausen Richtung Körndlhof. Bürgermeister Bierschneider sagte, dass er für die rund 1500 Meter Länge im Gemeindebereich Seubersdorf mit Endkosten von maximal 60 000 Euro rechne, mit dem Bau sei Mitte nächsten Jahres zu rechnen. Wegen der Ausweisung des neuen Baugebietes in Freihausen – zwei Häuser entstehen derzeit – musste sich der Gemeinderat

auch mit der Vergabe eines Straßennamens beschäftigen. Gemeinderat Manfred Bogner sagte, dass laut Katasteraufzeichnungen die Namen „Zwieger“ oder ortsbezogen „Schwedenstraße“ in Frage kämen. Die Räte stimmten zu, dass Bogner sich mit den Anwohnern auf einen der beiden Namen einigt.

Nach dem Antrag der Krappenhofener Bürger auf Unterstützung zum Bau der Friedhofstreppe, hatte das Pfarramt St. Gregor einen Antrag auf

Übernahme der Materialkosten für den Treppenaufgang gestellt. Bierschneider sagte, dass laut Kirchenpfleger Dieter Weidner auch von Eichstätt ein Zuschuss zu erwarten sei. Der Bürgermeister sagte, dass der Antrag nochmals vorgelegt werde, wenn Zahlen vorliegen.

Viel Geduld müssen die Kinder aus Eichenhofen mit ihrem Wunsch nach einer Vogelnechtschaukel am Kinderspielplatz aufbringen. „Der Antrag und die Zustimmung des Gemeinderates jährt sich“, stellte Gemeinderat Erwin Wolf in der Fragestunde fest.

Aus der nichtöffentlichen Sitzung vom Oktober gab der Bürgermeister bekannt, dass beim Bau der Kinderkrippe beziehungsweise Kindergartens in Batzhausen die Zimmereiarbeiten für 22 730 Euro an die Firma Bogner in Freihausen vergeben wurden. Die Spenglerarbeiten wird die Firma Scherübl aus Batzhausen für 21 177 Euro ausführen. Den Zuschlag für das neue Tragspritzfahrzeug für die Feuerwehr Eichenhofen bekam die Firma ADIG (16 754 Euro), das Fahrgestell wird von Citroen-Wittl aus Eichenhofen (22 840 Euro) geliefert.

## GEMEINDERATS-SPLITTER

► **Strom:** Nach der europaweiten Ausschreibung des Strombezugs für die Gemeinde hat E.ON Bayern den Zuschlag erhalten.

► **Physiotherapie:** Im Januar 2010 eröffnet Physiotherapeutin Susanne März in Batzhausen eine eigene Praxis.

► **Internet:** Nachdem die Verhandlungen für den DSL-Anschluss in Freihausen, Ittelhofen und Wissing kurz vor dem Abschluss stehen, fragte SPD-Gemeinderat Josef Schlierf, ob es auch für Engelloh eine schnellere Internetverbindung gebe. Dazu müsse, so der Bürgermeis-

ter, eine größere Lösung gefunden werden. Bedarfsermittlung, ein Antrag an die Regierung und Ausschreibungen seien die nächsten Schritte.

► **Licht:** Gemeinderat Maximilian Wurm (JB) regte an, am Gehweg von Engelloh zum Bahnhof Laternen aufzustellen. Auch Anwohner der unteren Lärchenstraße in Seubersdorf wünschen sich eine Straßenbeleuchtung. Allerdings sind von 21 Betroffenen nur neun Anlieger mit einem geringen Beitrag zahlungswillig. Das Gemeindeoberhaupt vermisste die Solidarität, die beim Straßenausbau so gut funktioniert habe.